

## Buchbesprechung

Gem Publishing Company, Wallingford, Oxfordshire 2006

TREMEWAN, W. G.: Ecology, phenotypes and the Mendelian genetics of Burnet Moths (*Zygaena FABRICIUS*, 1775). XVI + 390 Seiten mit 194 Textabbildungen, 163 davon farbig. Fester, farbiger Balacroneinband, £ 79,- + Porto und Verpackung (UK £ 6,-; Europa £ 10,-; übrige Welt £ 12,-). ISBN 0 906802 11 3.

Beim Studium und Durchblättern des vorliegenden Buches von GERRY TREMEWAN über die Ökologie, die Phaenotypen und die Mendelsche Genetik der Blutströpfchen oder Widderchen, ergreift mich Wehmut und läßt meine Gedanken weit zurückschweifen. Ich denke selbst an die vielen herrlichen Stunden, die ich beim Fang von Zygaenen oder dem Sammeln deren Puppen, alleine oder in Gemeinschaft mit BURGEFF, meinen Eltern oder später zusammen mit meiner Frau verbracht habe. Viele der in GERRYS Buch erwähnten Personen durfte ich noch persönlich kennen lernen, als diese noch lebten: B. ALBERTI, H. BURGEFF (für diesen habe ich Hunderte von Zygaenen präpariert), Sir CYRIL CLARK, F. DANIEL, E. B. FORD, E. HAAF, G. JUNGE, Z. LORKOVIC, C. M. NAUMANN, E. R. REICHL, H. REISS, G. REISS (unter Literatur, p. 369, 4. Zeile von unten muß es REISS, G. und nicht REISS, H. heißen), H. REISSER, M. ROTHSCHILD, E. URBAHN und K.-H. WIEGEL. Glücklicherweise leben noch einige wenige(!), denn der Nachwuchs bleibt aus und wird Dank der „Bildungsreformen“, der Gesetzgebung und der negativen Beurteilung des Sammelns von Insekten durch die Gesellschaft und der breiten Öffentlichkeit unterdrückt und entmutigt. Momentan leben eigentlich nur noch zwei Entomologen weltweit, die sich ausschließlich und sehr intensiv mit den Rotzygaenen beschäftigen: AXEL HOFMANN und W. G. TREMEWAN.

Das Buch, das alle Aspekte um diese Rotzygaenen (rein palaearktische Gattung *Zygaena* mit den Untergattungen *Mesmbrynus* HBN., *Agrumentia* HBN. und *Zygaena* F.) in exzellenter Weise umreißt, von den Abwehrmechanismen bis hin zur Genetik, vermag hoffentlich, gegen alle Widerstände von Staat und Gesellschaft, wieder neue Freunde gewinnen. Gelingt das nicht, so werden mit AXEL HOFMANN und W. G. TREMEWAN auch die letzten beiden Spezialisten verschwinden, so daß es um die weitere Erforschung dieser einzigartigen Gattung sehr schlecht bestellt sein wird.

Quo vadis! - aufrecht gehender Säuger?

ULF EITSCHBERGER